



wohnbauenossenschaften schweiz
nordwestschweiz regionalverband
der gemeinnützigen wohnbauträger

Generalversammlung 2014

**88. Jahresbericht
und Jahresrechnung 2013**

Budget 2014

Protokoll der GV 2013

Aus Tradition offen für Neues



Bestehende Werte pflegen. Und gemeinsam neue Wege beschreiten. Mit dieser Haltung gehen wir in die Zukunft. Für Sie, für unsere Stadt und für die Region.



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

Einladung zur 88. ordentlichen Generalversammlung

Mittwoch, 14. Mai 2014, 18.15 Uhr im Allmendhaus,
Allmendstrasse 36, 4058 Basel,
Tram Nr. 2, 6 bis Eglisee, Bus 34 bis Käferholzstrasse

Traktanden

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Grusswort des Grossratspräsidenten Christian Egeler
3. Protokoll der 87. ordentlichen Generalversammlung vom 15. Mai 2013
4. Jahresberichte 2013
5. Jahresrechnung 2013 und Bericht der Revisionsstelle
6. Antrag zur Verbuchung des Gewinns
7. Budget 2014
8. Entlastung des Vorstandes
9. Anträge des Vorstandes:
 - 9.1 Verbuchung des Gewinns 2013
 - 9.2 Wahl des Präsidenten für die Amtsdauer 2014–2016
 - 9.3 Wahl der Vorstandsmitglieder für die Amtsdauer 2014–2016
 - 9.4 Rücktritte: Delegierte WBG-CH: Georges Guye und Margrit Spörri, Verabschiedung
 - Wahlen: Wahl Delegierter WBG-CH: Denise Senn, Andreas Sisti, Jörg Rickenbacher, Rolf Frei, Jennifer Molnar
 - Wahl Ersatzdelegierter WBG-CH: Alexio Moreno, Stephan Weippert
 - 9.5 Wahl der Revisoren: Pierre Moulin, Fred Studer
(falls Wahl der externen ordentlichen Revisionsstelle gemäss Traktandum Ziff. 10. nachfolgend nicht zustande kommt)
 - Offizielle Verabschiedung der Geschäftsstellenleiterin Katharina Riederer
10. Wahl einer Revisionsgesellschaft (ordentliche Revision)
11. Orientierung: WRFG und Zonenplan mit den Referenten René Brigger und Andreas Herbstler mit anschliessender Fragerunde und Diskussion
12. Varia

Der Verband offeriert vorgängig einen Imbiss und anschliessend wird die GV 2014 abgehalten.

Freundliche Grüsse, Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz
Der Präsident, Jörg Vitelli

PS. Der **Stimmrechtsausweis** wird Ihnen zugestellt.
Gemäss Art 20/1 der Statuten kommt jedem aktiven Mitglied eine Stimme zu, ab 100 Wohnungen oder Mieteinheiten zwei und ab 200 Wohnungen oder Mieteinheiten drei Stimmen. Kein Mitglied hat also mehr als drei Stimmen.
Gemäss Art. 17/3 der Statuten sind Anträge von Mitgliedern zuhanden der ordentlichen Generalversammlung dem Vorstand bis Ende Februar einzureichen.

Organe des Regionalverbandes Nordwestschweiz

Vorstand (Amtsdauer: 2014 bis 2016)

Präsident: **Jörg Vitelli, Dornacherstrasse 101, 4053 Basel**
(Tel. 061 301 64 13), Grossrat SP, Präsident Gewona, Basel

Vizepräsident: René Brigger, Advokatur + Notariat, Falknerstrasse 3, 4001 Basel
(Tel. 061 260 92 00), Grossrat SP
Präsident NWG, Neue Wohnbaugenossenschaft

Kassier: Konrad Würsten, Präsident Baugenossenschaft des Bundes-
personal BS, Postfach 2222, 4002 Basel

Protokollführerin: Irem Catak, Geschäftsstelle

Beisitzer: Christian Egeler, Grossrat FDP

Andreas Herbster, Geschäftsleiter Wohnstadt

Martin Huber, Bereichsleiter Bau & Unterhalt, WGN
WOHNBAU-GENOSSENSCHAFTSVERBAND NORDWEST

Alexio Moreno, Präsident WG Hegenheimerstrasse

Denise Senn, Präsidentin WG Holeestrasse

Andreas Sisti, Präsident WG Morgartenring

Stephan Weippert, Präsident WG Bündnerstrasse

Delegierte im Delegiertenrat des Dachverbandes WBG-CH:

Margrit Spörri, Vizepräsidentin WGN (Rücktritt)

Denise Senn, Präsidentin WG Holeestrasse

Georges Guye, Vorstand WGN (Rücktritt)

Alexio Moreno, Präsident WG Hegenheimerstrasse
(Umwahl zum Ersatzdelegierten)

Ersatzdelegierte im Delegiertenrat des Dachverbandes WBG-CH:

Andreas Sisti, Präsident WG Morgartenring
(Wahl zum Delegierten)

Stephan Weippert, Präsident WG Bündnerstrasse

Geschäftsstelle der Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz

Irem Catak, Geschäftsleiterin
Viaduktstrasse 12, 4051 Basel
Telefon 061 321 71 07
Telefax 061 321 71 06
Mail: info@wbg-nordwestschweiz.ch

Revisoren (Amtsdauer 2014 bis 2016)

Mitglieder: Pierre Moulin, Kassier WG Landhof (Wahl 2011)

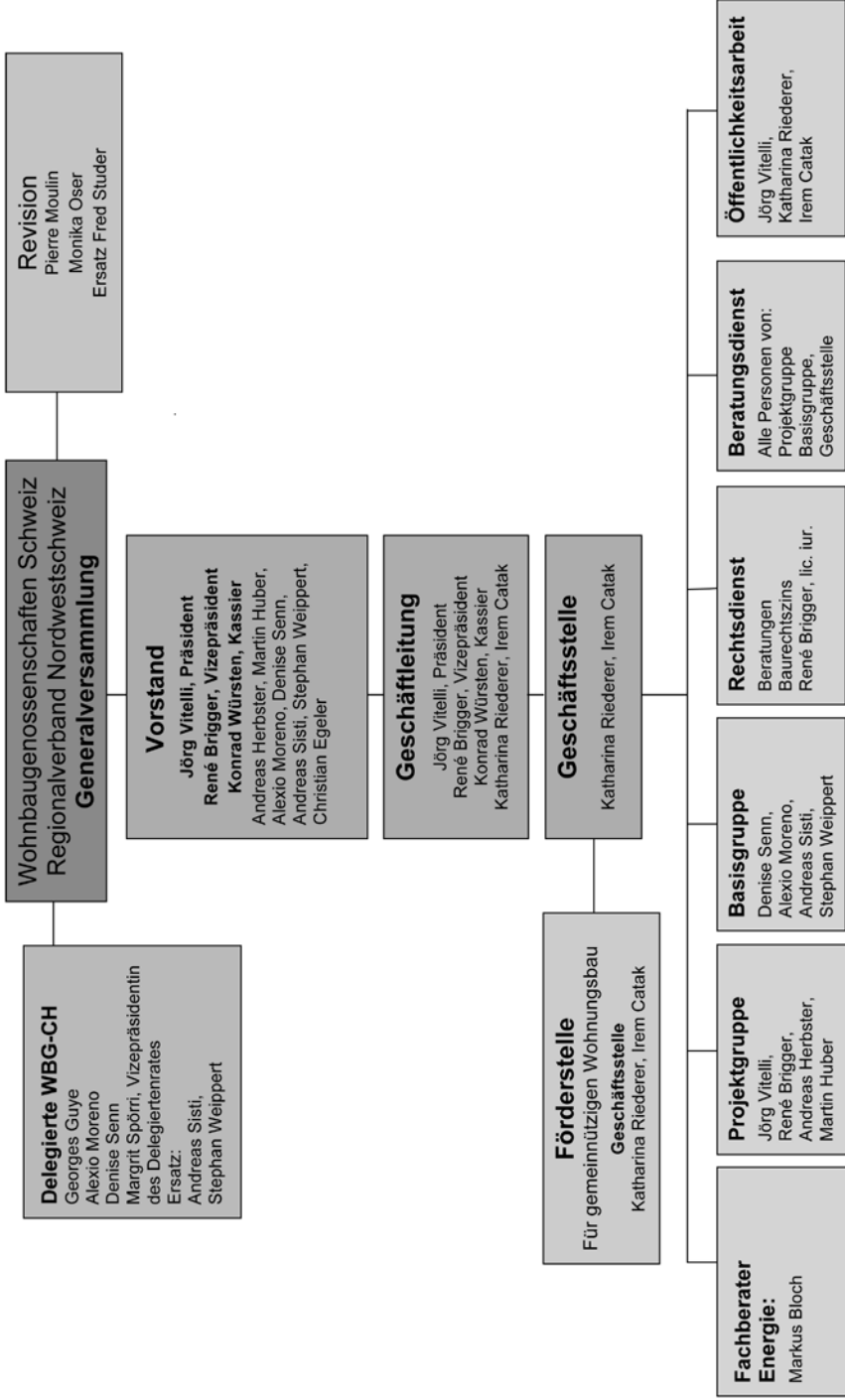
Monika Oser, Kassierin der WG Singerhof, Basel (Wahl 2013)

Ersatz: Fred Studer, Kassier EBG (Wahl 2011)

Sponsor

 **Schneider**
Your Daily Mirror

Organigramm Regionalverband Nordwestschweiz 2013



Anträge des Vorstandes

Antrag zur Verwendung des Gewinns

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, den Gewinn 2013 von CHF 9'696 im Eigenkapital zu verbuchen.

Wahl des Präsidenten für die Amtsdauer 2014–2016

Jörg Vitelli

Wahl der Vorstandsmitglieder für die Amtsdauer 2014–2016

René Brigger
Konrad Würsten
Andreas Herbst
Martin Huber
Alexio Moreno
Denise Senn
Andreas Sisti
Stephan Weippert

Wahl der neuen Delegierten und Ersatzdelegierten WBG-CH

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, anstelle der zurücktretenden Delegierten Margrit Spörri und Georges Guye folgende bisherigen und neuen Personen in die Delegiertenposition zu wählen:

Denise Senn	Präsidentin WG Holeestrasse (bisher)
Andreas Sisti	Präsident WG Morgartenring (bisher Ersatzdelegierter)
Jennifer Molnar	Präsidentin WG Zum Kirschgarten (neu)
Jörg Rickenbacher	Präsident der GBG Pratteln (neu)
Rolf Frei	Präsident der BG Zum Stab (neu)

Sowie folgende Personen als Ersatzdelegierte zu wählen:

Alexio Moreno	Präsident WG Hegenheimerstrasse (bisher Delegierter)
Stephan Weippert	Präsident WG Bündnerstrasse (bisher)

Offizielle Verabschiedung der Geschäftsstellenleiterin Katharina Riederer

Katharina Riederer leitet die Geschäftsstelle der WBG-NWCH seit 01.06.2000, somit seit 14 Jahren mit viel Elan und Freude. Sie wird an der GV vom 14.05.2014 offiziell verabschiedet.



Ein Königreich für einen Hund.

Bäder, Parkett und Platten zum Träumen.

Besuchen Sie unsere RICHNER-Ausstellung an der
Gellertstrasse 212 in Basel.

www.richner.ch

www.richner.ch

RICHNER

Basler Wohnraumfördergesetz bringt uns weiter

Am 23. September 2013 hat das Basler Stimmvolk das neue Basler Wohnraumfördergesetz WRFG angenommen. Die wesentlichen neuen Punkte darin sind:

- Beratung im Wohngenossenschaftsbereich
- Bürgschaften bis 94% der Anlagekosten
- Projektdarlehen von max. CHF 5 Mio Franken
- Kreditmöglichkeit von CHF 20 Mio für den Kauf von Land und Liegenschaften
- Abschaffung der Handänderungssteuer beim Kauf von Liegenschaften
- Steuerbefreite Rückstellungen, wenn der Fonds aus liquiden Mitteln besteht.

Die Verordnung zum WRFG wird Mitte 2014 in Kraft gesetzt. Ab dann werden die wichtigen Hilfen für die Wohngenossenschaften wirksam. Die Beratungen, die Prüfungen der Bürgschaften und die Kompetenz über den Projektentwicklungsfonds werden unserem Verband übertragen. Diese neuen Aufgaben wird eine neue Leistungsvereinbarung mit dem Kanton regeln. Wir werden im personellen Bereich die Ressourcen bereit stellen müssen, um über die nötigen Kompetenzen zu verfügen, damit wir den genossenschaftlichen Wohnungsbau in Basel-Stadt effizient vorantreiben können.

Wohnbauförderung in BL, klares JA des Volkes

Im Basel-Land ist die Volksinitiative zur Förderung von privatem und gemeinnützigem Wohnungsbau mit über 70% JA – Stimmen angenommen worden. Sie verlangt die Gleichstellung der Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum und gemeinnützigem Wohnungsbau, so wie Förderanreize zur Bildung gebundener Sparrücklagen und den Einbezug von Energiesparen, der Raumplanung und dem altersgerechtem Wohnen. Nun liegt es an der Regierung, die notwendigen gesetzlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Im Basel-Land besteht in den nächsten Jahren vor allem in den Agglomerationsgemeinden ein Bedarf an bezahlbarem Wohnraum. Darum sind Förderinstrumente, wie wir sie nun in Basel-Stadt haben, wichtig.

Projekte kommen in die Umsetzung

Genossenschaftswohnungen lassen sich nicht aus dem Hut zaubern. Sie brauchen den Planungs- und Projektierungsprozess wie konventionelle Bauten. Auch allfällige Einsprachen können Verzögerungen bringen. Erwähnen dürfen wir, dass einige Projekte auf guten Weg sind und der Baubeginn greifbar ist:

Birsfelden (WG Hagnau), Reinach Bodmen (WGN und WG Rynach), Reinach Stockacker (Logis Suisse), Basel Belforterstrasse (Wohnstadt), Basel Riehenring (Wohnstadt), Basel Schoren (WGN), Basel Erlenmatt (WG Zimmerfrei), Riehen Niederholz-Zentrum (WG Höflirain), Riehen Kohlistieg (WGN), Riehen Kettenacker (WG Vogelbach), Pratteln (Logis Suisse). Fertig gestellt wurden die Projekte RIBI in Ormalingen (WG RIBI und Wohnstadt) und WGN in Biel-Benken.

Prospektiv denken und handeln

Mit unserem Projektentwicklungsfonds haben wir eine Konzeptstudie für das Felix-Platter-Spital ausarbeiten lassen. Dieses Areal ist umgeben von mehreren Genossenschaften, die das Potential haben, dort neue Wohnungen zu bauen. Wir werden am Ball bleiben. Auch bei anderen Parzellen in Allschwil und Pratteln ist der Verband an Abklärungen.

Von Anfang an klar: Küche und Bad von Sanitas Troesch.



www.sanitastroesch.ch

**SANITAS
TROESCH**

Das führende Haus für Küche und Bad

Bodeninitiative Basel-Stadt

Der Grosse Rat hat im Januar 2014 einen akzeptablen Gegenvorschlag zur Bodeninitiative (ein Baurecht, ohne Gelder aus dem Mehrwertabgabefonds) mit nur 1 Stimme Mehrheit abgelehnt. Die Initianten haben darauf hin beschlossen, die Initiative zurückzuziehen und ein neues Begehren „die neue Bodeninitiative“ zu lancieren, die den Gegenvorschlag zum Inhalt hat. Wir sind überzeugt, dass damit im Grossen Rat eine Mehrheit gefunden werden kann.

Wohnprojektetag 2013 – Tag der offenen Wohngenossenschaften

Der Wohnprojektetag 2013 fand diesmal „vor Ort“ statt. Die offenen Wohngenossenschaften im Hegeheimerquartier gaben interessante Einblicke in ihr „Leben“ und deren Erneuerung. Spannend war auch die Bustour im Dreiland mit Besichtigung von Wohnprojekten in Grenzach, Riehen, Lörrach, Weil und St. Louis. www.wohnportal-basel.net

Das Potential von Fusionen

Eric Ohnemus (Präsident WG Höflirain Riehen) hat seine Masterarbeit an der FH NWCH Mitte August 2013 erfolgreich abgeschlossen. Der Inhalt der Studie ist eine simulierte Fusion von 4 Wohngenossenschaften im Niederholz (WG Höflirain, WG Raura, WG Kornfeld, WG Im Hirshalm) zu einer vereinigten WG Niederholz. Die Studie ist sehr interessant und zeigt das Potential von Fusionen mit gleichstarken Partnern auf.

Die Arbeit ist auf www.wbg-nordwestschweiz.ch abrufbar.

Zonenplanrevision Basel-Stadt

Vorgängig zur Zonenplanrevision hat der Grosse Rat auf Grund einer Motion neue Bauvorschriften für den Jakobsberg erlassen. Diese bringen vor allem für die WG Jakobsberg Erleichterungen beim Bau von Wintergärten, Velohäuschen und Solaranlagen.

Im Januar 2014 wurde im Grossen Rat die umfassende Zonenplanrevision verabschiedet. Zu den umstrittenen Gebieten wie Basel Rankhof-Landauer und Bruderholz wurden separate Beschlüsse gefasst. Hier ist ein Referendum hängig mit Abstimmung im Herbst 2014. Wie wichtig der Einsitz von Genossenschaftsvertretern in Kommissionen und im Rat ist, hat sich bei der Behandlung von Einsprachen und restriktiven Beschlüssen gezeigt. Die Einweisung verschiedener WG-Siedlungen in die Schutzzone konnte verhindert werden, ebenso Baubeschränkungen im Grossbasel-West, die keine zukunftsweisenden Lösungen zugelassen hätten.

Für Katharina Riederer kommt der aktive Ruhestand

Katharina Riederer hat sich in den letzten 14 Jahren als Geschäftsführerin ein Wissen und auch ein Beziehungsnetz über unsere angeschlossenen Genossenschaften angeeignet, das nicht so schnell weitergegeben werden und auch nicht in einem Pflichtenheft niedergeschrieben werden kann. Trotzdem kommt für sie Ende August 2014 der Eintritt ins Pensionsalter. Sie hatte unzählige Veranstaltungen organisiert. Am Telefon konnte sie Auskunft- und Ratsuchenden immer gezielt helfen oder Tipps geben, wie Anliegen und Probleme gelöst werden können. Wir werden Käthi Riederer an der diesjährigen Generalversammlung gebührend verabschieden.

Fragwürdige Basler Solarrichtlinien

In Basel-Stadt wurden auf Anfang 2013 neue Richtlinien zur Erstellung von Solaranlagen erlassen. Die Praxis zeigte aber, dass die Anwendung dieser Richtlinien nicht die vorausgesagte Vereinfachung brachte. Diese bekamen de facto Gesetzescharakter, da die Stadtbildkommission die Richtlinien sehr restriktiv anwendete. So musste die Mehrheit der Hausbesitzer komplizierte Baugesuche einreichen. Diejenigen, welche kein Baugesuch einreichten und die Richtlinien „verletzten“, wurden angewiesen, ihre Anlagen zu entfernen. So auch die



MEHR WERT DURCH MEHRWERT

Elegante, transparente Wohn- oder Nutzraumerweiterungen für Neubau und Sanierungsobjekte. Solarlux bietet individuelle Balkonverglasungen und Fassadenlösungen nach höchsten technischen Standards - vom rahmenlosen Schall- und Wetterschutz bis zu wärmegeprägten Ausführungen nach EnEV in Modulbauweise. Für mehr Freiraum lassen sich alle Verglasungen maximal öffnen.

Wohngenossenschaft Holeestrasse. Mit einer Medieninformation und Vorstössen im Grossen Rat mussten wir im letzten Sommer die Öffentlichkeit auf die Problematik aufmerksam machen. In der Folge wurde ein Moratorium erlassen. Mit dem Inkrafttreten der Verordnung zum Schweizerischen Raumplanungsgesetz auf Mai 2014 muss auch Basel-Stadt Anpassungen machen. Wir erwarten, dass in Zukunft die Beurteilung von Solaranlagen praxisnah und nach gesundem Menschenverstand erfolgt.

Potentialstudie mit Energie Zukunft Schweiz

Wohngenossenschaften haben vielfach grosse Dachflächen, die sich für Photovoltaikanlagen gut eignen. Einige Wohngenossenschaften haben in den letzten Jahren aus eigenem Antrieb Anlagen montiert. Mit einem finanziellen Beitrag vom Wirtschafts- und Sozialdepartement und dem Amt für Umwelt und Energie sind wir daran, mit dem Fachpartner Energie Zukunft Schweiz EZS das Anlagen-Potential der Genossenschaften zu eruieren, die gerne was unternehmen möchten. Mit einer vor Ort Besichtigung und Wirtschaftlichkeitsberechnung konnten den Vorständen die Unterlagen für den Bauentscheid geliefert werden. An einer Orientierungsversammlung wurden 16 Genossenschaften aufgezeigt, wie Bauofferten eingeholt und die Vergabe und Installation erfolgreich umgesetzt werden.

SP Initiative Wohnen für alle

Diese Initiative hat die Schaffung einer Stiftung mit einem Startkapital von CHF 50 Mio zum Inhalt, die zum Ziel hat, preiswerten Raum zum Wohnen, fürs Gewerbe und für die Kultur zu schaffen. Der Regierungsrat unterbreitet einen Gegenvorschlag, der mit CHF 20 Mio das Wohnen zum Inhalt hat. Es liegt nun am Grossen Rat, die Vorlage so zu gestalten, dass ein Rückzug der Initiative möglich wird. Andernfalls muss die Initiative zur Abstimmung gebracht werden. Die Wahrscheinlichkeit der Annahme ist intakt, wie die Abstimmungen in anderen Städten zeigen.

Den Sanierungs- und Planungsbedarf erkennen

Die BKB als Sponsorin und die WBG-NWCH organisierten am 21.11. 2013 eine gut besuchte Veranstaltung zum Thema: „Sanierung: Planungsbedarf erkennen, handeln und finanzieren – unsere Genossenschaft in die Zukunft führen“. Die Referenten und auch die Podiumsteilnehmer gaben gute Einblicke und Hinweise, wie über den Horizont des täglichen Geschäfts hinaus die Probleme der Zukunft angegangen werden können. Die Unterlagen der Veranstaltung stehen auf der Homepage bereit.

Mieterschlichtungsstelle

Ende Oktober 2013 gestalteten wir den Präsidienhock zum Thema: „Die Schlichtungsstelle“. Eine Konsultativfrage am Anfang zeigte, dass 90% aller Genossenschaften schon eine Verhandlung vor der Schlichtungsstelle hatten. Unser Vertreter in der Schlichtungsstelle, Andreas Sisti, zeigte, auf was es ankommt, um Verhandlungen erfolgreich bestehen zu können. Aus juristischer Sicht berichtete René Brigger aus seiner anwaltlichen Tätigkeit und lieferte verschiedene Inputs zum Vorgehen bei Mieterstreitigkeiten. Quintessenz: Alles dokumentieren und Fälle lückenlos zusammenstellen.

Zum Schluss möchte ich den beiden Geschäftsleiterinnen für die geleistete Arbeit herzlich danken. Allen Vorstandsmitgliedern und unseren Verbands-Delegierten danke ich für ihren grossen Einsatz. Heute ist es nicht mehr selbstverständlich, sich im Milizsystem und für eine geringe Entschädigung zu engagieren.

Jörg Vitelli, Präsident



Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Sprechen Sie mit uns. Expertise gratis.

Anruf genügt!

Telefon 061 755 30 01 oder www.einbruchschutzBasel.ch



Einbruchschutz + Schreinerei
Robert Schweizer AG
Oetlingerstr. 177, 4057 Basel

(BSD)

Einbruchschutz + Beschläge
BSD Beschläge Design AG
Reinacherstr. 105, 4053 Basel

Abschied nach 14 Jahren

Die Zeit ist reif geworden, reif für anderes, fürs Ausatmen, für die eigenen gewählten Aufgaben. Doch ist dieses Reifwerden nicht denkbar ohne die letzten 14 Jahre, in denen die Begegnungen mit Ihnen, liebe Präsidentinnen und Präsidenten, liebe Vorstandsmitglieder und weitere wertvolle menschliche Kontakte im WBG-Kreis, mich gefördert, gebildet, bereichert und erfüllt haben.

Ein wenig Wehmut ist mit dabei, das darf und soll es auch, erkennt man doch in der Trennung erst die Qualität der Verbindung, die Essenz der Augen-Blicke. Meine Grundmotivation für meine Arbeit war immer ein Gedanke von Boris Pasternak: „Man ist nur soweit Mensch geworden, wie man andre Menschen liebte oder Gelegenheit zu lieben hatte“. Ob im Kleinen oder im Grossen spielt keine Rolle. Und mit Papierkrieg hat das nichts zu tun.

Ich bin dankbar! Ihnen allen verdanke ich neben den vielen kleinen „Ojehs“ unendlich viele solcher Gelegenheiten, Mensch zu werden. Ihre Namen und Gesichter werden mich noch lange begleiten, und das ist ein schönes „Requisit“.

Ihnen allen wünsche ich gute Gesundheit, Kraft für die teils schweren Sorgen und Aufgaben, Freude am Dasein und Sonne im Herzen ... Und tragt Sorge zu meiner Nachfolgerin Irem Catak.

Katharina Riederer

Dies ist mein erster Bericht aus der Geschäftsstelle der WBG-NWCH.

Seit Anfang 2013 ist die Geschäftsstelle an ihrem neuen Domizil bei der Markthalle lokalisiert, fast gleichzeitig durfte ich meine neue Arbeitsstelle per 1. Februar 2013 antreten. An dieser Stelle möchte ich betonen, dass ich das Privileg hatte und immer noch habe, mit meiner Vorgängerin, Frau Katharina Riederer, zusammenzuarbeiten. Sie – als kompetente Genossenschaftskennerin hat mir viele neue Aspekte und viel Wissenswertes rund um die Genossenschaften erklärt/erläutert. Mit der Zeit haben wir uns als eingespieltes Team entwickelt.

Durch das Jahr hinweg gab es diverse Anlässe, welche die WBG-NWCH (mit-) organisiert hat, u.a. den Wohnprojekttag, den Präsidienhock und den BKB-Event. Des weiteren hat der WBG-NWCH – gemeinsam mit der tatkräftigen Mithilfe seitens Mitglieder zum Durchbruch des WRFG verholfen.

Aus Sicht der Mitgliederbewegung war das Jahr 2013 auch sehr erfreulich (siehe Aufstellung). So können wir 5 neue Mitglieder und 10 neue Fördermitglieder verzeichnen.

Bald heisst es Abschied nehmen von „Käthi“ Katharina Riederer ... die Zeit naht, obschon man nicht daran denken möchte ... 14 Jahre war sie unsere Geschäftsstellenleiterin ... 14 Jahre voller Energie und Elan ... sie war und ist noch die beratende Stimme, das offene Ohr für alle Ratsuchenden, die Drehscheibe der WBG-NWCH. Ich möchte Dir an dieser Stelle von Herzen für Deine tolle Unterstützung danken und wünsche Dir viele angenehme und schöne Momente in Deiner Pensionszeit.

bulthaup



Jeder hat individuelle Wünsche und Bedürfnisse und seine eigene Ordnung.
Wir haben das passende System. bulthaup b3 passt sich Ihren Vorstellungen an,
immer und immer wieder.

bulthaup basel

Ein Unternehmen der Dreba Küchen AG

Mitglied der Wohnbaugenossenschaften Schweiz/Nordwestschweiz

Kirschgartenstrasse 14 4051 Basel

Tel. 061 201 03 03 Fax 061 201 03 09

info@bulthaup-basel.ch

www.bulthaup-basel.ch



www.bulthaup.com/interiorsystem

In diesem Sinne noch ein Kurz-Gedicht für Dich:

*Was immer du verschoben hast,
es wartet vor der Tür.
Was immer du noch machen wolltest:
jetzt ist die Zeit dafür!*

*Und fällt dir mal an einem Tag
partout nichts andres ein,
dann schau doch einfach bei uns, die wir
schuften müssen, rein!*

(Renate Eggert-Schwarten)

Mitgliederbewegung

Per Ende 2013 haben wir **180 Mitglieder** mit **14'492 Wohneinheiten**.

Austritte:

Nepomuk, infolge Auflösung per 06. 05. 2013

Wiedereintritt:

Seniorenwohngenossenschaft Münchenstein: 15. 05. 2013

Neumitglieder:

WG Zum Schimmelpilz: 15. 05. 2012 (Nachtrag),
WG Perspektiven Basel: 11. 02. 2013,
WG Areal: 10. 07. 2013,
WG Zimmerfrei: 12. 09. 2013,
WG Bettingen: 16.12. 2013

Austritte Fördermitglieder: keine

Neue Fördermitglieder:

Swisschange Financial Services AG: 12. 02. 2013,
R. Geissmann AG: 09. 04. 2013,
Eternit CH AG: 07.08. 2013,
Bodenschatz AG: 12. 09. 2013,
Schindler Aufzüge AG: 24. 09. 2013,
Sanitas Troesch AG: 28.10. 2013,
Dreba Küchen AG: 09.10. 2013,
wg-immoservice.ag: 30.11. 2013,
Burckhardt & Partner AG: 04.12. 2013,
Kuhn Design AG: 12.12. 2013

Irem Catak

Bilanz

	31. 12. 2013 CHF	31. 12. 2012 CHF
Aktiven		
Kassa	1'315	1'698
Basler Kantonalbank	40'130	61'955
Bank Coop	288'175	253'885
Debitoren	27'650	5'974
Verrechnungssteuer	2'515	2'558
Wertschriften/Beteiligungen	285'001	285'001
Transitorische Aktiven	0	0
Total Aktiven	644'786	611'071
Passiven		
Kreditoren	23'327	-1'320
Projektentwicklungsfonds	29'240	29'240
Statutarische Mitgliederleihen	434'130	435'840
Freiwillige Einlagen	20'860	18'850
Transitorische Passiven	37'018	37'946
Vereinsvermögen	90'515	52'410
Gewinnvortrag	0	0
Gewinn	9'696	38'105
Total Passiven	644'786	611'071

Erfolgsrechnung

		Ergebnis 2013 CHF	Ergebnis 2012 CHF	Budget 2013 CHF
Ertrag				
Haftpflicht	<i>Ertrag</i>	16'043	16'436	16'031
Basler Versicherung	<i>Aufwand</i>	-11'481	-11'762	-11'482
		4'562	4'674	4'549
Rahmenvertrag	<i>Ertrag</i>	250'804	214'286	233'571
Basler Versicherung	<i>Aufwand</i>	-239'902	-204'545	-222'955
		10'902	9'741	10'616
Beratung	<i>Ertrag</i>	9'060	8'185	8'000
	<i>Aufwand</i>	-13'989	-13'499	-13'000
		-4'929	-5'314	-5'000
Mitgliederbeiträge		161'256	161'315	161'200
Anteil Dachverband Mitgliederbeiträge		-60'924	-65'734	-67'000
Mitgliederbeiträge Fördermitglieder		14'300	17'250	17'250
Beitrag Dachverband		7'250	7'259	7'200
Diverse Erträge		480	420	200
Inserate JB/Versandbeilagen		8'800	8'900	10'000
Wertschriftenertrag		0	2'700	0
Zinsertrag		9'887	7'309	7'000
Bundessteuer retour		0	323	0
Total Ertrag		151'584	147'843	146'015
Aufwand				
Personalaufwand		50'256	57'294	86'000
Miete		10'775	11'678	11'000
Unterhalt/Reparaturen		0	0	200
Versicherungen		356	472	472
Energie		119	234	0
Büro- und Verwaltungsaufwand		18'100	8'248	7'500
Generalversammlung		10'738	11'791	12'000
Öffentlichkeitsarbeit		12'000	3'438	20'000
Projekt Energie Zukunft		16'000	0	0
Sitzungen		7'713	6'748	7'000
Vorstandsentschädigung		12'500	12'500	12'500
Steuern		0	0	700
Broschüre Aufwand		0	85'605	0
Broschüre Verkauf		0	-88'270	0
a. o. Aufwand		3'331	0	0
Total Aufwand		141'888	109'738	157'372
Erfolg		9'696	38'105	-11'357

An die Generalversammlung der
Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz

REVISIONSBERICHT

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Mitglieder der Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz

In Ausübung des durch die Generalversammlung erteilten Auftrags als Revisoren einer freiwilligen, prüferischen Durchsicht haben wir die auf den

31. Dezember 2013

abgeschlossene Jahresrechnung der Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz wie folgt geprüft:

- Eröffnungsbilanz aufgrund der Bilanz per 1.1.2013
- Vorhandensein sämtlicher Aktiven und Passiven
- Saldi der Gewinn- und Verlustrechnung
- Stichprobenweise Prüfung der Aufwands- und Ertragsbelege

Wir konnten uns von der Richtigkeit der vorgenommenen Buchungen überzeugen und haben daher auch keine Beanstandungen anzubringen.

Aufgrund der vorgenommenen Prüfung beantragen wir der Generalversammlung:

- Genehmigung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 2013
- Décharge-Erteilung an den Vorstand unter Verdankung der geleisteten Arbeit.

Für die Revisionsstelle:



Pierre Moulin, 1. Revisor



Monika Oser, 2. Revisorin

Basel, 3. Februar 2014

Budget

**Budget 2014
CHF**

Ertrag		
Haftpflicht Basler Versicherung	<i>Ertrag</i>	15'537.20
	<i>Aufwand</i>	-11'122.90
	<i>Differenz</i>	4'414.30
Rahmenvertrag Basler Versicherung	<i>Ertrag</i>	276'073.05
	<i>Aufwand</i>	-263'524.95
	<i>Differenz</i>	12'548.10
Beratung	<i>Ertrag</i>	10'000.00
	<i>Aufwand</i>	-15'000.00
	<i>Differenz</i>	-5'000.00
Mitgliederbeiträge		161'200.00
Beitrag an Dachverband		-61'000.00
Mitgliederbeiträge Fördermitglieder aus Leistungsauftrag Dachverband		17'500.00 7'200.00
Diverse Erträge		100.00
Inserate JB/Versandbeilagen		8'500.00
Zinsertrag		8'000.00
Total Ertrag		153'462.40
Aufwand		
Personalaufwand		86'000.00
Miete pauschal		10'000.00
Unterhalt/Reparaturen		200.00
Versicherung GS Haftpflicht		472.00
Büro- und Verwaltungsaufwand		11'000.00
Generalversammlung		10'500.00
Öffentlichkeitsarbeit		20'000.00
Abstimmung Bodeninitiative		10'000.00
Sitzungen		8'000.00
Vorstandsentschädigungen		12'500.00
Rückstellung Homepage		6'000.00
Steuern		700.00
Total Aufwand		175'372.00
Erfolg		-21'909.60



MIT HERZ GEMACHT. VON HAND VEREDELT.

Badezimmer von Laufen und arwa sind pure Leidenschaft für Form und Material. Verbunden mit der Liebe zum Detail entstehen Räume voller Lebensqualität: LAUFEN pro s und arwa-cityplus.

LAUFEN | **arwa** **160 YEARS SWISSNESS**
Bathroom Culture since 1892  www.laufen.com | WATER INSPIRATION  SINCE 1854

Keramik Laufen AG & Similor AG, Wahlenstrasse 46, CH-4242 Laufen, www.laufen.ch · www.similor.ch



Protokoll der 87. ordentlichen Generalversammlung

Mittwoch, 15. Mai 2013, 18.15 Uhr, Rest. Zoologischer Garten, Bachlettenstr. 75, 4054 Basel

Anwesende Vorstand: Jörg Vitelli, René Brigger, Christian Egeler, Andi Herbster, Jürg Kernberger, Martin Huber, Alexio Moreno, Andreas Sisti, Konrad Würsten

Entschuldigt Vorstand: Stephan Weippert

Geschäftsleitung: Katharina Riederer, Irem Catak

Mitglieder: 70 Präsident/Innen und Vorstandsmitglieder aus 39 Wohngenossenschaften.

Referent: Thomas Nostadt, Wohnbau Lörrach.

Revisoren: Willi Bösch (abtretend), neu: Monika Oser.

Gäste: Rebecca Omoregie, WBG-CH; Regula Küng, Präsidialdepartement BS, Abteilung Stadtwohnen; Dr. Christian Schuster, Immobilien BS; Lukas Gruntz, Student FHNWCH.

Entschuldigte Gäste: Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels, Regierungsrätin Dr. Eva Herzog und weitere 22 WG's, Gäste und Fördermitglieder.

**Fördermitglieder/
Sponsoren/Gäste:** Alternative Bank Schweiz AG (Bernadette Schnüriger), Rapp Arcoplan AG, (M. Meier, H. Bersier), Bank Coop AG (Achim Strohmeier, Frank Sutter), Basler Kantonalbank (Richard Schlägel), BSD Beschläge Design AG (Bernhard Kohler), BSH Hausgeräte AG/Siemens (Paul Birkenmeier), Die Wohnbausanierer (Anita Tschopp, Raymond Keller), Flubacher-Nyfelers und Partner Architekten AG (Peter Flubacher, Martin Plattner), Fermacell GmbH (Sven Müller), Keramik Laufen AG und Similor AG (Markus Wetter, Bernhard Berger), Miele (Robert Fenk), Pro Ressource (Daniel Marfurt, Sebastian Angst), Richner BR Bauhandel AG (René Hagen, Dieter Jegge), R. Geissmann AG (Ernst Schaub), Scheidegger Haustechnik AG/Bagnoroma (Peter Scheidegger), Electrolux (Andreas Geuss), Techem CH AG (Rolf Wittlin, D. Erb)

Protokoll: Irem Catak

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Protokoll der 86. ordentlichen Generalversammlung vom 9. Mai 2012
3. Jahresberichte 2012
4. Jahresrechnung 2012 und Bericht der Revisionsstelle
5. Antrag zur Verbuchung des Gewinns 2012
6. Budget 2013
7. Entlastung des Vorstandes
8. Anträge des Vorstandes: Verbuchung des Gewinns 2012
9. Rücktritte: Jürg Kernberger, Kassier und Willi Bösch, 2. Revisor
10. Wahlen: a) Kassier
b) 2. Revisor
11. Grusswort Thomas Nostadt, Wohnbau Lörrach
12. Varia

WOHNSTADT

Bau- & Verwaltungsgenossenschaft, Basel

**baut, berät & bewirtschaftet
seit 40 Jahren**

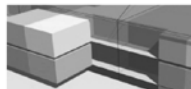
Entwicklung innovativer Wohnprojekte
Machbarkeitsstudien, Vorabklärungen, Quartierplanungen
Wettbewerbe und Konkurrenzverfahren
Strategie- und Energieberatung
Unterhalts-, Sanierungs-, Umbau- und Erweiterungskonzepte
Umgang mit Bauschäden und Mängeln
Projektbegleitung und Baumanagement
Organisation und Kommunikation
Finanzierungskonzepte & Unterstützung Liegenschaftserwerb
Selbständiges Wohnen im Alter
Liegenschaftsbewirtschaftung komplett und "à la carte"
Rechnungswesen
Einzeleinsätze für Vermietung, Wohnungsabnahme etc.
Mietrecht und Spezialfragen der Immobilienbewirtschaftung

**Unser Geschäftsstellenteam ist Ihr kompetenter
Ansprechpartner für Fragen des gemeinnützigen
Wohnungsbaus**

WOHNSTADT
Bau- & Verwaltungsgenossenschaft
Viaduktstrasse 12, 4002 Basel
Telefon 061 284 96 66

www.wohnstadt.ch

*Beratungen im Rahmen der Förderstelle für gemeinnützigen Wohnungsbau
von Wohnbaugenossenschaften NW und der Fachstelle Stadtwohnen BS*



1. Begrüssung

Jörg Vitelli eröffnet um 18.15 Uhr die 87. ordentliche Generalversammlung, begrüsst alle Teilnehmenden, insbesondere die Fördermitglieder und Gäste und dankt für das zahlreiche Erscheinen an der GV 2013. Insgesamt haben sich 114 Personen im Restaurant Zoologischer Garten eingefunden.

Der Präsident merkt an, dass unter Traktandum 5 und 8 dasselbe vermerkt worden ist, weshalb er vorgängig beantragt, dass das Traktandum 8 gestrichen wird. Dies wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der 86. Ordentlichen Generalversammlung vom 9. Mai 2012

./.. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Der Dank für das minutiöse Verfassen geht an Katharina Riederer.

3. Jahresberichte 2012

Präsident Jörg Vitelli zeigte auf, dass sich das Schwungrad zu drehen beginnt und präsentierte diverse Bauprojekte. Er gab zu verstehen, dass der genossenschaftliche Wohnungsbau anders funktioniert als bei Investoren. Die Entscheidungswege sind länger, aber deshalb auch nachhaltiger. Der genossenschaftliche Wohnungsbau soll gefördert werden. Geld anzulegen ist Aufgabe der Investoren und nicht der Genossenschaften.

Das Bewusstsein zum Bauen hat zugenommen, hierzu erwähnt er die folgenden Projekte:

- Hegenheimerstrasse, WG Hegenheimerstrasse, mit 21 Wohnungen (2.5-4.5 Zi-Wohnungen), fertig seit September 2011.
- WG Rieba in Riehen mit 14 EFH, welche ab Mitte 2013 bezugsbereit sein werden.
- Kohlstieg Riehen mit 96 Genossenschaftswohnungen (WGN) und Alters-Pflegeheim Humanitas.
- Belforterstrasse, ca. 80 Wohnungen, welche in Entwicklung ist (Hauptbauträger Wohnstadt).
- Schorenareal-Architekturwettbewerb (80 neue WG-Wohnungen durch den WGN und Schulhaus)
- Niederholz Riehen, 36 Wohnungen, im Baurecht der Gemeinde Riehen (Bauträger WG Höflirain).

Weitere Projekte, welche in Arbeit sind:

- Ormalingen WG Ribl, Seniorenwohnungen
- Ormalingen Wohnstadt, Familienwohnungen
- Reinach mit Arealen Stockacker (60 Wohnungen, Kosten 30 Mio. CHF und Bodmen (20 Wohnungen, Kosten 9 Mio. CHF).
- Reinach WG Rynach Seniorenwohnungen, Baubeginn noch im 2013.
- Birsfelden WG Hagnau
- Basel Riehenring, Stadtwohnen, Bauträger Wohnstadt.

Jörg Vitelli berichtet aus dem Grossen Rat: Der Anzug betreffend eine genossenschaftliche Hochhaussiedlung Rheingarten von SP-Grossrat Daniel Goepfert und Konsorten vom 13. März 2013 wurde heute, 15. Mai 2013, an die Bau- und Planungskommission des Grossen Rates überwiesen.

Die Aufgaben des Verbands WBG-NWCH werden durch Jörg Vitelli nochmals in Erinnerung gerufen. Es sind dies:

1. Dienstleistungen aller Art, Hilfe zur Professionalisierung.
2. Weiterführung des Generationenvertrages: Väter bauten unter mutigen Verhältnissen, damit wir heute preiswerten und angenehmen Wohnraum haben.
3. Neubau-Revitalisierungsprojekte: Umbau-Sanierungsprojekte/Fachpersonen vermitteln.
4. Nachhaltiges Bauen / Renovieren, gesamtheitliche Energiesanierungen.
5. Know-How/Ressourcen werden weitergegeben, u.a. GU vom Verband organisiert wird.

Die zwei Areale in Reinach: Bodmen und Stockacker.

Der Orientierungsabend findet am 21. Mai 2013 um 19.30 Uhr auf der Gemeindeverwaltung Reinach statt. Interessierte werden aufgefordert, sich zu melden.

Genossenschaften können mit 10% Eigenkapital bauen. Damit eine Fremdfinanzierung bis 90% möglich ist, steht die Hypothekarbürgschaft der Bau- und Wohn-Genossenschaften zur Verfügung. Damit bauwillige Genossenschaften mit kleinem Eigenkapital bauen können ist ein Akt der Solidarität und gegenseitiger Hilfe, wenn diese Darlehen zur Verfügung stellen. Die wäre eine Win-win-Situation im genossenschaftlichen Wohnungsbau. Ein Blick in die Bilanzen der WG's zeigt, dass viele Genossenschaften hohe liquide Mittel haben, welche auf Bankkonten liegen. Wenn jede Genossenschaft ein Drittel der liquiden Mittel als Darlehen (vergleichbar mit einer Festgeldanlage) zur Verfügung stellen würde, könnten grössere Projekte realisiert werden. Darlehenswillige Genossenschaften können sich an die Geschäftsstelle wenden.

Bei uns stehen die Kunden im Zentrum, deshalb lassen wir sie für uns sprechen



Wohngenossenschaft Distelhof Riehen

«Dank *pro ressource* müssen wir die Mieten in den nächsten 40 Jahren wegen Hypothekarzinschwankungen nicht erhöhen»

Chris Reusser, Präsident Wohngenossenschaft Distelhof

- Optimierung der **bestehenden Finanzierung** von **CHF 2 Mio.**
- **Jährliche Ersparnis** von ca. CHF 40'000.-
- **Zinsabsicherung** bis ins Jahr 2049 zu 1.89%.



«*pro ressource* ergänzt unser Know-how in Finanzfragen mit bankspezifischem Wissen. Dies gibt uns zusätzliche Sicherheit und spart Kosten und Zeit.»

Christian Zeyer, Präsident Wohnbaugenossenschaft Oberfeld

- Optimierung der **Bau- und Anschlussfinanzierung.**
- **Reduktion der Zinskosten** während der Bauphase um 50 Prozent.



Wohnbaugenossenschaft Meisenweg

«*pro ressource* beschafft die Finanzierung dort, wo es für uns am vorteilhaftesten ist und entlastet uns im Bereich Finanzen sehr»

Franz Kühne, Präsident Wohnbaugenossenschaft Meisenweg

- Optimierung **best. und neue Finanzierung** von **CHF 17 Mio.**
- **Jährliche Ersparnis** von ca. CHF 90'000.-
- **Zinsabsicherung** über 15 Jahre zu 2.35%.



WGM

«*pro ressource's* Fachwissen ist unentbehrlich geworden und kostet uns nur CHF 90.- pro Stunde»

Nicole Leuenberger, Vorstandsmitglied Wohngenossenschaft Metzgersmatten

- Optimierung der **bestehenden Finanzierung** von **CHF 17 Mio.**
- **Jährliche Ersparnis** von ca. CHF 120'000.-
- **Risikoreduktion** durch **Zinsabsicherung** bis ins Jahr 2043.



GENOSENSCHAFT FAB-A

«Die direkten Kontakte von *pro ressource* zu verschiedenen Finanzinstituten haben die Finanzierung unseres Neubauprojektes erst ermöglicht.»

Thomas Zahnd, Vorstand Finanzen Genossenschaft FAB-A

- Etablierung einer **neuen Finanzierung** von **CHF 5.8 Mio.**
- **Coaching** im Umgang mit Finanzinstituten.
- **Management der Baufinanzierung** auf strategischer Ebene.

pro ressource - Ihre unabhängigen Partner für Finanzierungen und Zinsabsicherungen



Stefan Mühlemann
Tel. 061 643 95 93



Sebastian Angst
Tel. 055 210 72 00



Anne Cheseaux
Tel. 044 204 90 11



Daniel Marfurt
Tel. 044 204 90 03



Matthias Lehmann
Tel. 044 204 90 10

Kostenlose Optimierungsanalyse: genossenschaft@proressource.ch www.proressource.ch

An dieser Stelle erwähnt Jörg Vitelli auch, dass in Allschwil Wegmatten etwas Neues in Planung ist.

Bericht der Geschäftsstelle: Jörg Vitelli dankt Katharina Riederer herzlich für den Bericht und ihre engagierte Arbeit.

Die Geschäftsstelle wurde aus dem Eremitendasein im St. Johann Quartier herausgeholt und ins Zentrum in die Markthalle neben der Wohnstadt einquartiert. Die Geschäftsstelle befindet sich an einem freundlichen, zentrumsnahen Ort und ist für jedermann gut erreichbar. Mit dem Umzug wurde auch das Pensum von Katharina Riederer für die nächsten 2 Jahre auf 10% reduziert, gleichzeitig wird sie ihre Nachfolgerin, die neue Geschäftsleiterin Irem Catak, einarbeiten, welche per 1. Februar 2013, neu angefangen hat.

Jörg Vitelli gibt Irem Catak das Wort. Sie stellt sich kurz vor, dankt Katharina Riederer sowie dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und wünscht sich, eine erspriessliche sowie einvernehmliche Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern, Fördermitgliedern und Behörden.

Jörg Vitelli berichtet, dass bei den Grossratswahlen im Herbst 2012 vom WBG-Vorstand neu René Brigger (SP) und als Bisheriger Christian Egeler (FDP) gewählt wurden. Christian Egeler wurde kürzlich zudem vom Grossen Rat zum Statthalter gewählt. René Brigger ist neu Vizepräsident der Bau- und Raumplanungskommission.

Das WRFG wird im Juni 2013 im Grossen Rat behandelt. Wenn die Initiative des Mieterverbandes nicht zurückgezogen wird, kommt es im Herbst 2013 zu einer Volksabstimmung. Der Präsident richtet den Appell an alle Anwesenden zur Mobilisierung im Abstimmungskampf für das WRFG.

Theo Meyer vom WGN stellt die Frage, weshalb das Projekt Biel-Benken nicht vorgestellt wurde. Es sei ein generationenübergreifendes Projekt, welches im Mai/Juni 2013 bezugsbereit sein werde. Theo Meyer informiert diesbezüglich alle Anwesenden. Jörg Vitelli entschuldigt die Unterlassung. Das Projekt wurde in einem früheren Info-Fänschter bei Baubeginn erwähnt.

Die Berichte des Präsidenten und der Geschäftsstelle werden **einstimmig genehmigt**. Jörg Vitelli dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und betont noch einmal, dass Wohn-Genossenschaften kein Synonym für Armut und Sozialhilfeempfänger sind, sondern für das Zusammenleben aller Bevölkerungsschichten steht!

Die Präsentation des Präsidenten befindet sich auf der Homepage der WBG-NWCH.

[WBG-NW-GV-2013-Referat-Vitelli.pdf](#)

./ Der vorliegende Jahresbericht 2012, mit den mündlichen Ergänzungen, wird **einstimmig genehmigt**.

4. Jahresrechnung 2012 und Bericht der Revisionsstelle

Jürg Kernberger erläutert die Jahresrechnung 2012, welche im Rahmen der letzten Jahre liegt. Es gab keine grossen Bewegungen. Es sind gute flüssige Mittel vorhanden. Der Gewinn beläuft sich auf CHF 38'105.-. Die WG-Broschüre (WOHNGENOSSENSCHAFTEN DER REGION BASEL 1992–2012) konnte durch Sponsoring, Swisslos-Fonds-Beiträge und über Beiträge zum UNO-Jahr der Genossenschaften finanziert werden. Die Rechnung 2012 wurde somit nicht belastet.

./ Die Jahresrechnung 2012 wird **einstimmig genehmigt**.

Pierre Moulin führt aus, dass die Kasse sauber und korrekt geführt wurde. Er dankt gleichzeitig Jürg Kernberger sowie Katharina Riederer für die gute Arbeit. Er wünscht Déchargeerteilung für den Kassier.

./ Der Revisorenbericht 2012 wird **zur Kenntnis genommen**.

5. Antrag zur Verbuchung des Gewinns 2012

./ Der Antrag zur Verbuchung des Gewinns von CHF 38'105.- zum Eigenkapital wird **einstimmig genehmigt**.

6. Budget 2013

Jörg Vitelli führt aus, dass infolge der Überarbeitung der Homepage der Wohnbaugenossenschaften der Nordwestschweiz ein Verlust in der Höhe von CHF 11'357.- zu verzeichnen ist. Die neue Homepage wird voraussichtlich im August/September 2013 online gehen. Diese wird auch für Smartphones, Tablets, Androids tauglich sein.

./ Die Versammlung **genehmigt** das Budget **einstimmig**.



SIEMENS

Für jede Lebensart,
für jeden Lebensstil.
Die innovativen Einbaugeräte von Siemens.

siemens-home.ch

7. Entlastung des Vorstandes

./ Die Entlastung des Vorstandes wird **einstimmig erteilt**.

Der Präsident dankt der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

8. Anträge des Vorstandes: Verbuchung des Gewinns 2012

Wurde bei Genehmigung der Traktandenliste gestrichen, da dieser Punkt schon unter Traktandum 5 enthalten und abgehandelt wurde.

9. Rücktritte: Jürg Kernberger, Kassier Willi Bösch, 2. Revisor

Jörg Vitelli dankt Jürg Kernberger für seinen Einsatz. Er kennt ihn schon seit über 35 Jahren und der Zufall wollte es, dass sich die Wege beim WBG-NWCH wieder kreuzten. Jürg Kernberger hat das Kassieramt seit 2008 ausgeübt. Vorher war er Revisor bei unserem Verband. Als Dank zur langjährigen Mitarbeit überreicht Jörg Vitelli Jürg Kernberger 2 Flaschen Wein.

Jürg Kernberger dankt herzlich und betont, dass vor allem Katharina Riederer ein grosser Dank gebührt.

Willi Bösch ist seit 2009 als 2. Revisor tätig, auch ihm gebührt ein grosses Dankeschön. Der Präsident überreicht auch ihm 2 Flaschen Wein.

Willi Bösch dankt ebenfalls.

10. Wahlen: a) Kassier b) 2. Revisor

Der Vorstand schlägt Konrad Würsten für das Amt des Kassiers vor. Er ist bereits Vorstandsmitglied beim WBG-NWCH. Hauptberuflich ist er Präsident/GL der Wohngenossenschaft BBB ist. Konrad Würsten stellt sich für das Amt zur Verfügung.

Es werden keine weiteren Vorschläge für dieses Amt gemacht.

./ Seine Wahl wird, mit 2 Enthaltungen, **einstimmig genehmigt**.

Des weiteren schlägt der Vorstand Monika Oser von der WG Singerhof als 2. Revisorin vor.

./ Da keine anderen Vorschläge unterbreitet werden, wird auch ihre Wahl **einstimmig genehmigt**.

Der Präsident dankt beiden für die Übernahme der Aufgaben.

Katharina Riederer und Monika Oser verlassen die GV um 19.15 Uhr, da sie noch einer anderen Verpflichtung nachkommen müssen. Beide werden verabschiedet.

11. Grusswort Thomas Nostadt, Wohnbau Lörrach

Jörg Vitelli begrüsst Thomas Nostadt von der Wohnbau Lörrach und übergibt ihm das Wort. Thomas Nostadt bedankt sich für die Einladung und gewährt einen spannenden Einblick in den gemeinnützigen und sozialen Wohnungsbau im benachbarten Deutschland. Die Folien dieser Präsentation sind auf der Homepage der WBG-NWCH aufgeschaltet.

[WBG-NW-GV-2013-Referat-Nostadt-Wohnbau-Loerrach.pdf](#)

Jörg Vitelli bedankt sich für die Ausführungen und überreicht Thomas Nostadt 2 Flaschen Baselbieter Wein, für welche sich Herr Nostadt herzlich bedankt.



FÜR ALLES DEN RICHTIGEN PARTNER.

Die Wohnbausanierer
Postfach 163
4011 Basel

Telefon 061 689 15 15
info@diewohnbausanierer.ch
www.diewohnbausanierer.ch



NYFFELER

Malergeschäft AG

- **Malen**
- **Tapezieren**
- **Isolationen**
- **Renovationen**
- **Fassaden**

Klingentalstr. 55 • Basel • Tel. 061 691 41 61
e-mail: nyffeler.maler@bluewin.ch

12. Varia

WohnProjekteTag/Tag der offenen Genossenschaftstüren wird am Samstag, 14 September 2013, stattfinden. Das detaillierte Programm wird allen noch zugestellt. Der Vorankündigungsflyer wurde bereits versandt und liegt heute auf.

Am 24. Oktober 2013 findet der Präsidienhock im Quartierzentrum Bachletten (QuBa) statt. Diesjähriges Thema: Mieterschlichtungsstelle mit Referent Andreas Sisti, welcher aus seiner Tätigkeit praxisnah berichten wird. Die Einladung hierzu folgt später.

Denkmalpflege des Kantons macht Abendführungen zum Thema Gemeinsam statt Einsam. Flyer und Link wurde schon an alle Mitglieder per Mail versendet. Broschüren liegen auf.

Die 87. ordentliche Generalversammlung vom 15. Mai 2013 endet um 19.45 Uhr mit grossem Dank an alle Teilnehmenden. Die Anwesenden werden zum anschliessenden Abendessen eingeladen.

Der Präsident:

Für das Protokoll:

Jörg Vitelli

Irem Catak

Basel, 15. Mai 2013



Baloise Bank SoBa

Schützen Sie Ihre Wohngenossenschaft mit dem massgeschneiderten Versicherungsschutz der Basler Versicherungen und werden Sie Teil der Solidaritätsgemeinschaft.

Generalagentur Basel
David Gislimberti, Berater Wohngenossenschaften
Aeschengraben 25, 4002 Basel
david.gislimberti@baloise.ch
Telefon +41 58 285 63 52

Wir machen Sie sicherer.
www.baloise.ch

Basler
Versicherungen

Flubacher – Nyfeler + Partner
architekten

Mit Ihnen
finden wir Lösungen
für Ihre Bauprobleme.

Vom Ersatz einer Küche
bis zu Ideen über die Zukunft Ihrer WG.

Birsigstrasse 122 Postfach 4011 Basel 061 225 26 26 www.fnp-architekten.ch



Unterhalt • Schallschutz • Wärmeschutz • Einbruchschutz

Vorsorgen statt Nachzahlen! Lassen Sie die Fenster Ihrer Immobilie(n) durch den Fensterchecker von Gerber-Vogt periodisch kontrollieren. **Schnell, prompt und zuverlässig**; egal welche Fenstertypen und -marken.

Gerber-Vogt AG
Binneringerstrasse 107 • 4123 Allschwil
Tel. 061 487 00 00 • Fax 061 487 00 05
www.gerber-vogt.ch • info@gerber-vogt.ch

agm
Gerber-Vogt
FENSTER- UND FASSADENBAU

Das Geheimnis professioneller Köche. Jetzt in Ihrer Küche.



Mit dem Electrolux Profi Steam – jetzt erstmals auch mit SousVide Funktion – profitieren Sie vom Wissen der Sterneköche. Genau wie in Ihrem Lieblingsrestaurant. Mehr auf www.electrolux.ch

**Der Electrolux Profi Steam.
Entdecken Sie
die Möglichkeiten.**



Electrolux



Rapp | Arcoplan |

Architektur

Generalplanung

Baumanagement

Rapp Arcoplan wird dann beauftragt, wenn es um anspruchsvolle Bauvorhaben geht: Management, Planung und Realisierung sind unsere Spezialität. Bauen auch Sie auf unsere Kompetenz nicht nur im Wohnungsbau, von der Machbarkeitsstudie bis zur Ausführung.

Kommen wir ins Gespräch.

www.rapp.ch

wg-immoservice.ch

Liegenschaftsverwaltung für Wohngenossenschaften und Private

- Buchhaltung, Administration, Steuern
- Liegenschaftsverwaltung
- Beratung Wohngenossenschaftsvorstände
- Verwaltungsmandate
- Webauftritt

morgartenring 65 postfach 364
4015 basel tel. 061 302 22 23



gruner.ch



**Inspirierend
für herausragende
Leistungen.**

**Innovativ
für die Welt von morgen.**

Wohnbausanierungen: Planung und
Realisierung aus einer Hand. Planerkompetenz
vom Architekten über den Bauingenieur und den
Gebäudetechniker bis hin zum Bauphysiker.

Fördermitglied des **WBG**

Gruner AG
Gellertstrasse 55, 4020 Basel, www.gruner.ch
Kontakt: juerg.fink@gruner.ch, T+41 61 317 63 28

gruner >

Miele

Hygienische und schonende Wäschepflege im Mehrfamilienhaus



Wenn Mieter die Waschmaschine im Gemeinschafts-Waschraum nutzen, dann ist der Anspruch an Hygiene besonders gross. Die Wäsche soll nicht nur absolut sauber, sondern auch frei von Krankheitserregern sein. Die langlebige Miele Waschmaschine PW 5070 CH sorgt für schonende und bakterienfreie Wäsche: Sie macht darauf aufmerksam, wenn vorher mit weniger als 60 Grad gewaschen wurde und empfiehlt automatisch ein Hygiene-Programm. Miele – das ist schonende Wäschepflege im Mehrfamilienhaus.

Miele AG, Limmatstrasse 4, 8957 Spreitenbach
Telefon 056 417 20 00, www.miele.ch

Führend in der Wäscheschonung

Engagiert.



Wir kümmern uns schon heute um morgen. Deshalb richten wir unseren Blickwinkel auch auf künftige Generationen. Erfahren Sie mehr unter www.bankcoop.ch

fair banking
bank coop